

Sonntag, 21. Juni 2009

Einmal Highlands und zurück

So könnte man unsere Tour auch beschreiben. Nach unserem Halt in Dufftown ging es am nächsten Tag weiter in Richtung Pitlochry. Da uns am Abend zuvor im örtlichen Pub "Old Oak" noch jemand gewarnt hat, dass Balmoral - der schottische Sitz der Königsfamilie - eigentlich nicht wirklich sehenswert ist und es ausreicht einmal aussen vorbei zu laufen haben auch nur das getan. Als wir das Gelände wieder verlassen haben wurden wir dann von den zwei Herren und Damen vom Ticketverkauf freundlich aber bestimmt darauf aufmerksam gemacht, dass auch aussen rumlaufen eigentlich Geld kosten würde, aber die beiden haben ihre Niederlage eingesehen und wir zogen von dannen. Kleiner Tip an die Schlossverwaltung: Vielleicht die Tickets nicht 50m vom unbesetzten Eingang (ein offenes) durch ein Tor verkaufen sondern direkt daneben oder jemand zum Ticketabreißen hinstellen. Die Fahrt bis Balmoral grenzte übrigens ein klein wenig an eine Rallye durch die Highlands. Aber eine wirklich beeindruckende Gegend ist es schon. Von Bergen und Tälern - was auch das häufige "Glen" in den Whiskynamen erklärt - und Bächen mit kaltem, klarem Wasser und vielen kleinen Schafen neben der Straße gibt es hier einiges zu sehen. In Pitlochry mussten wir uns dann natürlich die Edradour Destillery ein wenig näher ansehen. Ein wirklich sehr gelungenes Getränk - mir hat's vor allem der 12er mit Bordeaux Finish angetan. Übrigens ein Tip für diejenigen, die auf Geld schaut: Edradour Touren sind kostenlos und trotzdem gibts nen Schluck zum probieren. Auch die Blair Athol Destillerie wurde natürlich noch kurz besucht (hier kommen u.a. die Blends für Bell's her). Nach einer kurzen Irrfahrt durch die Stadt gabs im Moulin Hotel/Pub, die übrigens eigenes Bier brauen (aber nicht unbedingt mein Geschmack), noch einen Schlummertrunk und dann war feierabend.

```
#flickr_badge_source_txt {padding:0; font: 11px Arial, Helvetica, Sans serif; color:#666666;}
#flickr_badge_icon {display:block !important; margin:0 !important; border: 1px solid rgb(0, 0, 0) !important;}
#flickr_icon_td {padding:0 5px 0 0 !important;}
.flickr_badge_image {text-align:center !important;}
.flickr_badge_image img {border: 1px solid black !important;}
#flickr_www {display:block; padding:0 10px 0 10px !important; font: 11px Arial, Helvetica, Sans serif !important;
color:#3993ff !important;}
#flickr_badge_uber_wrapper a:hover,
#flickr_badge_uber_wrapper a:link,
#flickr_badge_uber_wrapper a:active,
#flickr_badge_uber_wrapper a:visited {text-decoration:none !important; background:inherit !important;color:#3993ff;}
#flickr_badge_wrapper {background-color:#ffffff;border: solid 1px #000000}
#flickr_badge_source {padding:0 !important; font: 11px Arial, Helvetica, Sans serif !important; color:#666666 !important;}
```

www.flickr.com

Am nächsten Morgen ging es frühzeitig gestärkt durch ein schottisches Frühstück mit Black Pudding und Co. in Richtung Dundee, St. Andrews und Kirkcaldy. Dundee ist jetzt nicht so wirklich der Touristenhit finde ich. Es liegt die RRS Discovery im Dock, ein alter Schoner der für Entdeckungsfahrten in die Antarktis genutzt wurde und gut ist. In St. Andrews hingegen wird der geneigte Golfiebhaber fündig. Der Old Course hat schon was. Ausserdem ist hier alles irgendwie "golfig". Durch Zufall sind wir dann noch über einen Prospekt eines alten Bunkers aus der Zeit des kalten Krieges gestolpert. Liegt quasi auf dem Weg, also schauen wir uns das Ding auch noch an. Irgendwie beklemmend so ein paar Meter unter der Erde... also weiter Richtung Kirkcaldy. Dem Geburtsort von Adam Smith. Nach einem kleinen Mittagssmahl bei einer bekannten Burgerkette mit großem Buchstachen ging es dann auf die letzte Etappe in Richtung Edinburgh. Unser letztes Stück führte uns an der Tourist Route der Küste entlang - auch sehr sehenswert! Wieder in Edinburgh haben wir noch einmal ein wenig die Royal Mile und den Grassmarket besucht, sind unser letztes Geld (Beni hat's geschafft nur noch 0,01 Pfund im Geldbeutel zu haben - ich bin bei 1,30 Pfund) in ein paar Pubs losgeworden und haben uns über die durchgelegenen Betten im Hostel aufgeregt. Samstag morgen hieß es dann bye bye Scotland! Ab zum Flughafen, Mietwagen abliefern (der arme, der den putzen muss...) und check in. Dann wieder mit KLM über Amsterdam nach Stuggi. Fazit: Schottland hat was! Bed and Breakfast sind echt angenehm und sehr zu empfehlen,

Beni ist ein guter Autofahrer, auch wenn das Lenkrad falsch eingebaut ist und man sollte nächstes Mal vielleicht doch einen Regenschirm mitnehmen. Kurzum, gerne wieder!

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 09:21

Mittwoch, 17. Juni 2009

Scotland...

Schottland ist strange. Es ist jetzt unser vierter Tag hier und wir wundern uns sekundlich über so manache Eigenart. Bei unserer Ankunft in Edinburgh lief eigentlich alles nach Plan. Unser Mietwagen, ein Ford Focus der sich trotz falschrum eingebautem Lenkrad ganz gut durch die Kurven jagen laesst, und auch das Hostel waren gebucht und bereitgestellt. Das Hostel in Edinburgh war den Umständen entsprechend - in der Nähe zur New Town und trotzdem relativ preiswert, da darf man natürlich nicht zu viel erwarten. Den Abend haben wir in erstmal Edinburgh erkundet und bei ein paar Pint wieder Kraft vom anstrengenden Flug getankt. Am nächsten Tag haben wir uns dann wie üblich wieder ein wenig der Kultur verschrieben und sind durchs Castle gewandert, haben die Old Town erkundet und uns ein paar Kirchen angesehen. Gegen Mittag sind wir dann Richtung Falkirk aufgebrochen. Dem geneigten Zuschauer von Discovery Channel wird dabei wohl das Falkirk Wheel einfallen. Ein Schiffshebewerk, dass architektonisch wirklich ganz interessant ist. Den Antonuis Wall haben wir im Callander Park bestaunt und nachdem wir in unserem B&B ein wenig entspannt haben sind wir auf Nahrungssuche gegangen. Das ist hier schon ein wenig schwieriger. Denn irgendwie hören die Pubs gegen 17Uhr auf Essbares anzubieten und so wirklich üppig ist sie Auswahl an Speiselokalen auch nicht wirklich. Wir sind dann nach mehreren Umwegen in einer Sportsbar gelandet und haben uns mit Burger und Chips abgefunden. Am nächsten Morgen sind wir dann nach einem relativ brauchbaren Frühstück in Richtung Glasgow getuckert. Die in Rudeln auftretenden Kreisverkehre hat Beni, der aus Kostengründen ja der dedicated Driver für den Mietwagen ist, mittlerweile ganz gut im Griff und auch das Schalten klappt recht ordentlich. In Glasgow haben wir uns mal ein wenig das Science Center angesehen, aber dann schnell beschlossen, dass uns da zu viele Schulkinder sind. Wir sind dann zur School of Art (dem geneigten Kunstkenner ist hier sicherlich Charles Rennie Mackintosh ein Begriff) gefahren und haben uns ein wenig die Abschlusswerke der Students angesehen. Danach ging es dann auch endlich zur ersten Destille auf unserer Tour. Glengoyne mit Destille in den Highlands und Lagerhäusern in den Lowlands war daher unser Ziel. Die Tour durch die Anlage war interessant und auch die Verkostung eines 17jährigen Single Malts sehr ansprechend. Weiter ging es danach in Richtung Loch Ness. Über Stock und Stein, vorbei am Grab von Rob Roy und an etlichen beeindruckenden Gotteshäusern sind wir dann am späten Abend auch in Fort Augustus angekommen. Neben einigen Schlössern auf dem Weg dahin ist das kleine Beschauliche Dorf am Anfang von Loch Ness aber auch nicht wirklich so sehr erwähnenswert. Kleiner Tip: Auch wenn da eine Bank off Scotland vor Ort ist, heißt das noch lange nicht, dass es da einen Geldautomat gibt. Von Nussy haben wir leider nichts gesehen. Wahrscheinlich war sie gerade auch im Urlaub. Dafür haben wir einen heiteren Abend mit Chinesen, Aussies und einigen Schotten im Hostel verbracht - natürlich nicht ohne auch noch den ein oder anderen Malt zu testen. Der folgende Morgen war entsprechend ein wenig anstrengender als geplant. Der Weg ist das Ziel... Wir machten uns also auf nach Dufftown (hallo Homer...). vorbei an Elgin und dessen verfallener Cathedrale ging es dann in die Highlands. Hier folgten nun Destillerie nach Destilliere, was wohl auch den Spruch erklärt "Rom was built on seven hills, Dufftown stands on seven stills". Neben so bekannten Namen wie Glenfiddich, wo wir aber brav wie wir sind nur einen Kaffee hatten und Glen Grant oder Glenfarclas finden sich hier auch einige kleinere Destillen. Die Verkostung bei Glenfarclas konnten wir natürlich nicht ablehnen und ich muss zugeben, das Gestränk schmeckt tatsächlich. Und wenn mir jemals wieder einer einen Whisky anbietet, der jünger als 12 Jahre ist schicke ich ihn hier her auf Erkundungstour. Jetzt sitzen wir gerade im B&B und ruhen uns aus... Es geht ja schliesslich morgen wieder weiter in Richtung Pitlorchy...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 22:06

Sonntag, 14. Juni 2009

Up, up and away!

Los gehts. Oder nich nicht so wirklich. Ich muss zugeben, eine erstaunlich stressfreie Anfahrt nach Stuggi. Kein Stau, keine Baustelle die nervt; kurzum echt okay. Beim Urlaubsparkplatz abrr könnte man noch ein wenig Nachhilfe beim Kundenservice erteilen. 40min Wartezeit bis sich einer der vier Fahrer mal bequemt aus dem Büro zu schauen ist zu lang. Aber dafür isses günstig. Das einchecken verlief auch durch die Hilfe des freundlichen KLM Bodenpersonals ganz gut, auch wenn ich mich frage wieso man von Hand nochmal alle seine Daten in ein Terminal hacken muss. Normal zieht man da doch die Creditcard durch und gut ist... Naja, Gepäck ist aufgegeben, Tickets sind ausgestellt und wir geniessen nich einmal ein deutsches Pils im Red Baron bevor wir auf Whisky umsteigen...

Geschrieben von Nico Schuster um 11:03

Samstag, 13. Juni 2009

Whisky und Haggis

Juhu, es ist wieder soweit. Mal wieder raus aus dem Alltagstrott und Urlaub. Okay, ob der Urlaub so erholsam wird, wie er wohl sein könnte, gilt es zu bezweifeln. Schliesslich sind Herr Löchle und ich seit langer Zeit mal wieder gemeinsam auf Tour. Nach Prag, London, Florenz, Wien, Köln etc... und nun etlichen Jahren Reiseabstinenz wird das auch mal wieder Zeit. Diesmal gibt es sogar eine noch unbeflogene Airline. KLM. Die hatte ich noch nie, mal gucken wie die so drauf sind. Im Vergleich zu Ryanair können sie aber wohl nur gewinnen. Morgen Abend um diese Zeit sollten wir dann auch schon mehr oder weniger in Edinburgh sein und werden uns mit dem falschrum eingebauten Lenkrad unseres Mietfords anfreunden müssen. Danach starten wir einen kleinen Roundtrip zu Loch Ness, Elgin, durchpfügen die Highlands auf der Suche nach unbekanntem oder bekanntem Destillen und werden uns die vielgerühmte Landschaft reinziehen. Wer ne Karte will, soll sich melden. Bis in ein paar Tagen...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 15:09